

Integrierte Weiterbildungsberichterstattung (iWBBe) – Grundlage für evidenzbasierte Steuerung der beruflichen Weiterbildung

(Laufzeit: 08/2020 bis 10/2022)

Dr. Normann Müller

Vortrag auf dem AG BFN-Forum, Universität Rostock, 29.11.2022



www.bibb.de



www.die-bonn.de

- Zielsetzung und Vorgehen im Projekt iWBBe
- Ergebnisse:
 - Konzeption einer iWBBe
 - Bestandsaufnahme der WB-Berichterstattung
 - Bestandsaufnahme der Datenquellen
 - iWBBe-Machbarkeitsanalyse für 20 Kernindikatoren
- Empfehlungen

Projektteam (differente Zeitanteile)

Foto	Dr. Gesa Münchhausen Wissenschaftliche Bearbeitung, Koordination und Kontakt
Foto	Dr. Normann Müller Wissenschaftliche Bearbeitung
Foto	Alina Vinke Studentische Hilfskraft

	Dr. Elisabeth Reichart Wissenschaftliche Bearbeitung, Koordination und Kontakt
	Dr. Pia Gerhards Wissenschaftliche Bearbeitung
	Dr. Nicolas Echarti Wissenschaftliche Bearbeitung
	Anke Meyer-Puttlitz Sachbearbeitung
	Timo Kann Studentische Hilfskraft

Ziele, Vorgehen

- **Stringente und systematische Darstellung von Erkenntnissen und Ergebnissen** zur beruflichen Weiterbildung auf Grundlage der verfügbaren Datenquellen
- Verbesserte empirische Basis zur **strategischen Steuerung** der beruflichen Weiterbildung
- Insbesondere Handlungsziel 10 der **Nationalen Weiterbildungsstrategie** adressiert: *„Die strategische Vorausschau stärken und die Weiterbildungsstatistik optimieren“*.
- Entwicklung von Vorschlägen zur **Weiterentwicklung von Datengrundlage und Berichterstattung**
- Zusammenführung von Daten und Ergebnisse aus bestehenden, **voneinander unabhängigen Berichtssystemen zu einem Gesamtbild** sowie Prüfung auf notwendige Erweiterungen

Was ist eine „integrierte“ Berichterstattung?

1. Thematisch umfassend
2. Nach Teilbereichen gegliedert
3. Integriert Indikatoren aus verschiedenen Datenquellen und –perspektiven
4. Klärt Unterschiede auf

Teilbereiche

	2. Bildungsweg	Hochschulische WB	...
...			
Beteiligung	Indikatoren aus versch. Datenquellen und Perspektiven		
Qualität			
Finanzierung			
...			

- **Weiterbildung = gekennzeichnet durch Heterogenität und Pluralität:**
 - Zentrale Herausforderung für datenbasierte Berichterstattung über Weiterbildung
- **Verschiedene Operationalisierungen / Grundgesamtheiten** ergeben widersprüchliche Befunde:
 - Teilnahmequoten beruflicher WB mit Unterschieden von bis zu 30%; in AES, BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung, Mikrozensus und SOEP zwischen 13% und 57% in 2006 bis 2010 (vgl. Widany u.a. 2019; Eisermann u.a. 2014)
- **Datenlücken liegen vor, über die kaum Berichterstattung stattfindet:**
 - Weiterbildungspersonal, Anbietersegmente (wissenschaftl. Weiterbildung), Erfassung informellen Lernens et cetera
- **Überprüfung /Bewertung der Datengrundlage in der Weiterbildung: nicht neu!**
 - Datenlage in 1960er/-70er Jahre des 20. Jhd. (Ära ‚Bildungsplanung‘): stark defizitär
 - Einführung Berichtssystem Weiterbildung (BSW) - 2007 überführt in Adult Education Survey
- **Expertise von Kuper, Behringer, Schrader (2016):** im Auftrag von BMBF
 - liefert erste Anknüpfungspunkte für integrierte Weiterbildungsberichterstattung (iWBBBe)

Was ist eine „integrierte“ Berichterstattung?

1. Thematisch umfassend
2. Nach Teilbereichen gegliedert
3. Integriert Indikatoren aus verschiedenen Datenquellen und –perspektiven
4. Klärt Unterschiede auf

Teilbereiche

	2. Bildungsweg	Hochschulische WB	...
Themen	...		
	Beteiligung	Indikatoren aus versch. Datenquellen und Perspektiven	
	Qualität		
	Finanzierung		
	...		

1. Konzeptioneller Analyserahmen

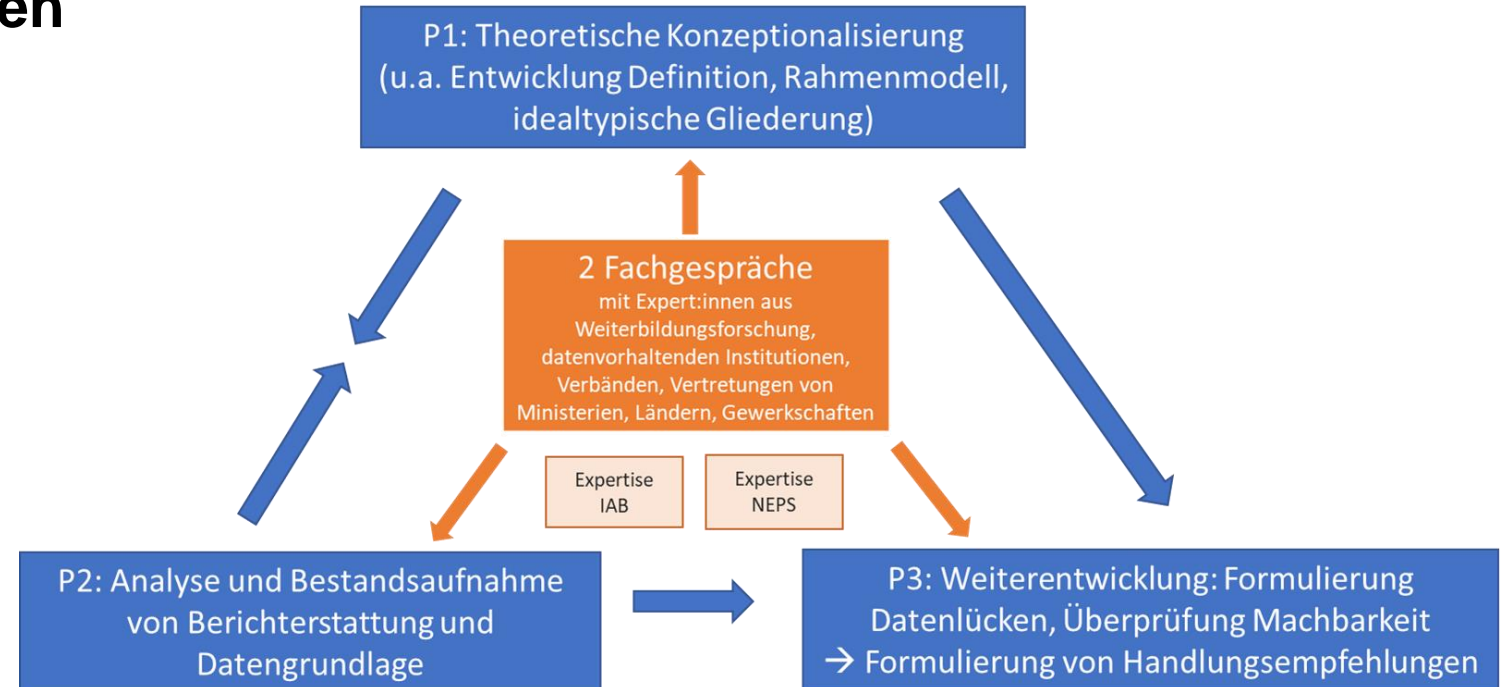
- Definition beruflicher Weiterbildung
- Untergliederung von Teilbereichen
- Rahmenmodell
- Themenraster (Indikatorenkonzept)
- Idealtypische Gliederung

2) Bestandsaufnahmen

- Berichte
- Daten
- Neps Expertise

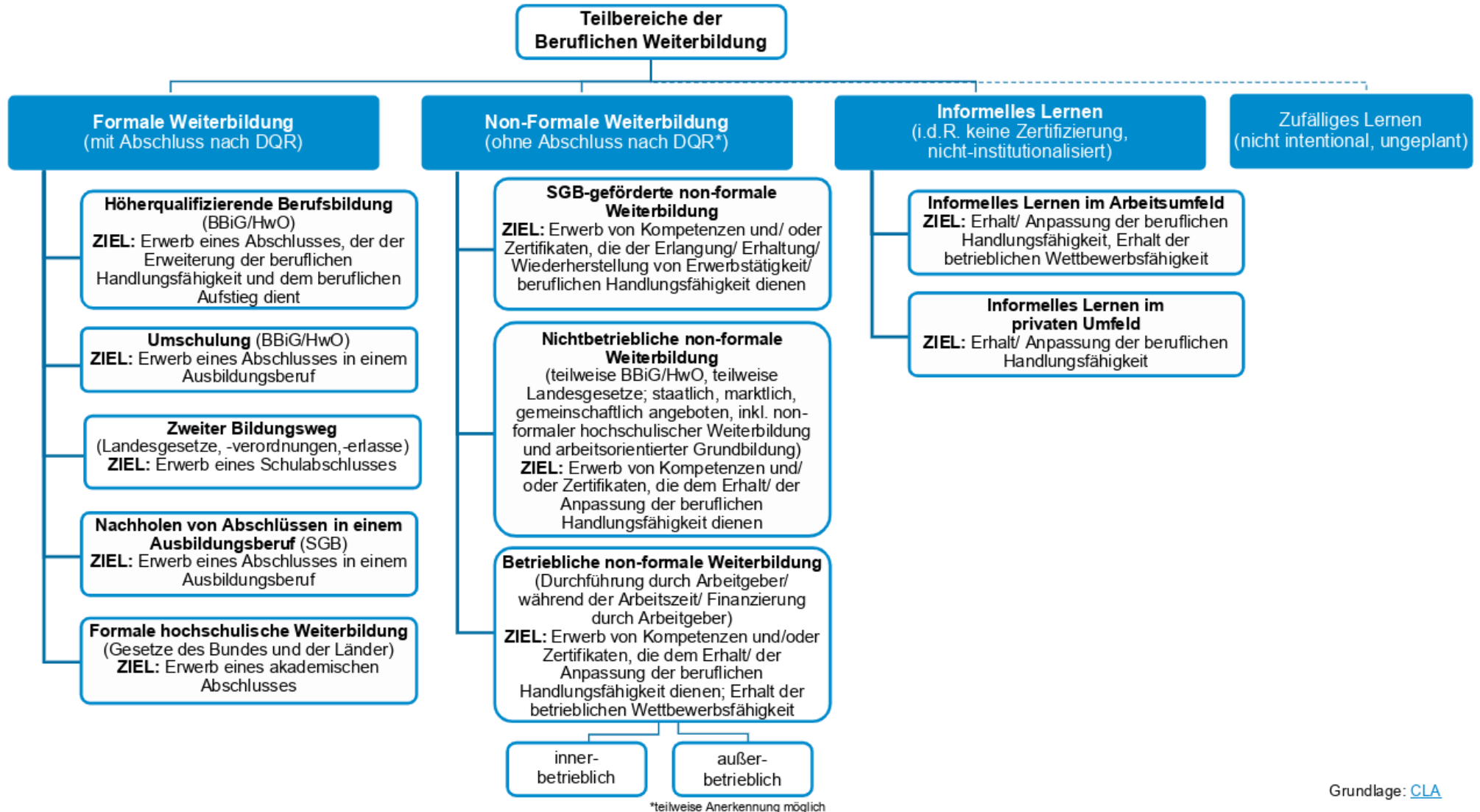
3) Überprüfung der Machbarkeit anhand von Kernindikatoren

4) Handlungsempfehlungen



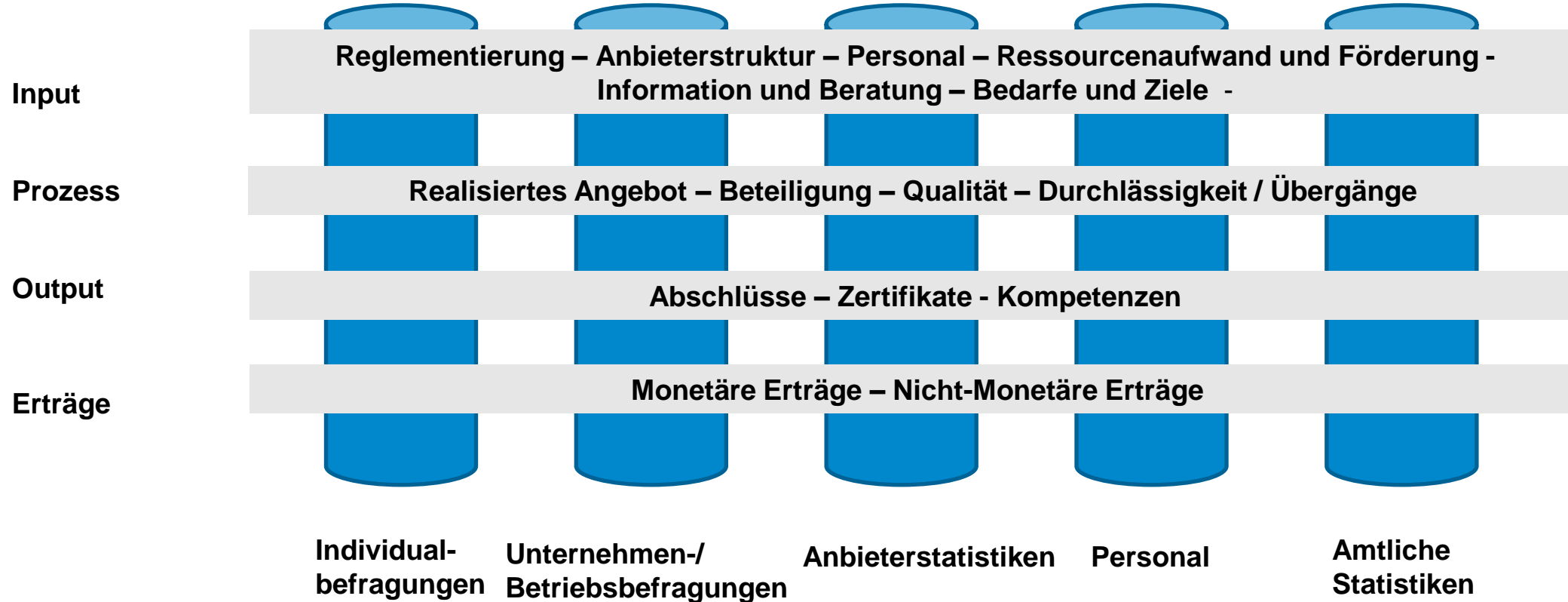
Ergebnisse

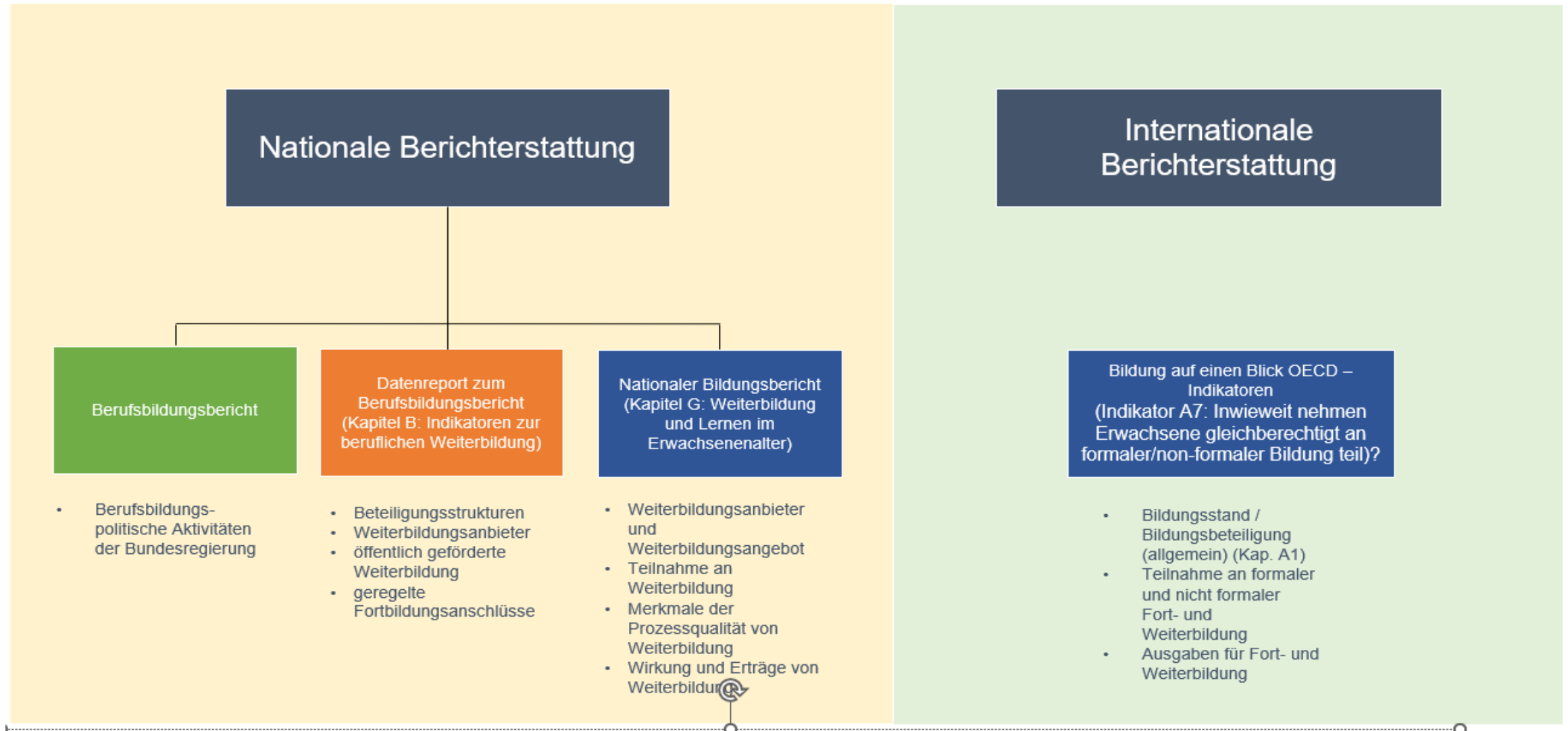
Teilbereiche der beruflichen Weiterbildung



Indikatorenkonzept im iWBBe-Projekt

Kontext: Bevölkerungsstruktur, Wirtschaft und Arbeitswelt, Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit, Gesellschaft – Staat – Politik, Internationaler und EU-Kontext, Nutzung und Verbreitung digitaler Technologien





Bestandsaufnahme der Berichte (für das Jahr 2020)

Themen

BIBB-Datenreport	Nationaler Bildungsbericht
Reglementierung	
Anbieterstruktur	
	Personal
Ressourcenaufwand und Förderung	
<i>Information und Beratung</i>	
<i>Bedarfe und Ziele</i>	
Real. Angebote	
Teilnahme/Beteiligung	
	Qualität
<i>Durchlässigkeit und Übergänge</i>	
Abschlüsse	
<i>Zertifikate</i>	
<i>Kompetenzen</i>	
<i>Sonderfall: <u>Erträge</u></i>	

Steuerungsrelevante Teilbereiche

- Berichte kaum nach Teilbereichen strukturiert (DR!)
- Kaum Möglichkeiten, teilbereichsspezifische Informationen zu erhalten. Ursache: Datenquellen
- Unterbelichtete FED-Bereiche:
 - *Hochschulische WB*
 - *Umschulung*
 - *2. Bildungsweg*
 - *Sonderfall: SGB-WB (Daten wären vorhanden)*
- Schwerpunkt klar bei NFE! Aber...
 - ...Notwendigkeit weiterer Binnendifferenzierung!
- Inf. Lernen (INF) generell unterbelichtet. Ausnahme: NBB

Form

- Alle Berichte als PDF verfügbar, DR auch als Online-Version
- Keine Möglichkeit, Daten aus versch. Quellen interaktiv tabellarisch / grafisch nach Bedarf in versch. Operationalisierungen und benötigten Differenzierungen zusammenzustellen

Genutzte Daten

- Individuelle WB: AES; Betriebliche WB: CVTS / IAB
- DR: zusätzlich BIBB-eigene Datenquellen wie BIBB-ETB oder BIBB-QP, Verwaltungsdaten
- In Erhebungen verfügbares Datenpotenzial wird durch Berichte noch nicht vollständig genutzt
- NEPS bislang kaum genutzt
- Kaum Einordnung disparater Inhalte oder alternativer Datenquellen in den Berichten

Bestandsaufnahme der Datenlage

Säulen der Erhebungen	Titel	
Individualbefragungen	AES	
	NEPS	
	PIAAC	
	LFS	
	Mikrozensus	
	DZHW Absolventenpanel	
	BIBB/ BAuA-Erwerbstätigenbefragung	
	WeLL	
	SOEP	
	Freiwilligensurvey	
	DEAS	
	IKT-Personenbefragung	
	Betriebsbefragungen	CVTS
		IAB-Betriebspanel
BIBB-Qualifizierungspanel		
IKT-Unternehmensbefragung		
KfW Mittelstandspanel (Corona-Sonderbefragung)		
IW-Weiterbildungserhebung		
Anbieterstatistiken	wbmonitor	
	Volkshochschulstatistik	
	Verbundstatistik	
	Strukturdaten Distance Learning/ Distance Education	
	Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)	
	Gewerkschaften (DGB-Gute Arbeit)	
	Arbeitgeberverbände (AGV & BWV)	
	Wuppertaler Kreis	
	IHK/DIHK-Fortbildungsstatistik	
	Personal	wb-personalmonitor
Beschäftigungsstatistik (BA)		
Amtliche Statistiken	SGBII- und SGBIII-geförderte WB-Maßnahmen (BA)	
	Berufsbildungsstatistik/Fortbildungsstatistik (Destatis, StaLä)	
	Reha Statistik Datenbasis (RSD)	
	Aufstiegsförderung (AFBG)	
	Fachschulstatistik (Länderregelungen)	
	Hochschulstatistik	

- Komprimierte Darstellung einschlägiger, i.d.R. regelmäßig erhobener Datenquellen
- Gemäß fünf Säulen der Erhebungen differenziert
- Zuordnungen erfolgten über aktuelle Codebooks und Fragebögen
- Orientierung an CLA leitend
- Einordnung in das entwickelte iWBBe-Indikatorenkonzept

- **Individualbefragungen:** Für alle aufgeführten Themen in der Inputdimension lagen, abgesehen von Anbieterstruktur und Personal, Informationen aus mehreren Erhebungen vor.
- **Betriebsbefragungen:** Weniger Zuordnungen von Themen und Lernformen möglich, dennoch ergiebig, z.B. CVTS.
- **Anbieterstatistiken:** In allen Dimensionen konnten Angaben verortet werden. Bis auf wenige Ausnahmen waren in den meisten Themenbereichen auch Zuordnungen der Lernformen möglich.
- **Personalstatistiken:** Hier konnten die wenigsten Informationen zugeordnet werden. Allerdings flossen insgesamt nur zwei Erhebungen in die Auswertungen mit ein.
- **Amtliche Statistiken:** In den meisten Fällen lagen Informationen aus mind. zwei Erhebungen zu einem Thema vor. Als Lernformen überwogen FE und FE/NFE.

- Überprüfung der Machbarkeit anhand eines **Sets von Kernindikatoren**
- Entwicklung und Auswahl der Kernindikatoren: Ergebnis eines diskursiven Prozesses im Projektteam im Anschluss an die Anregung im Rahmen der Fachgespräche
- **Fragestellungen** bei der Analyse der Kernindikatoren:
 - **Berichterstattung:** Kennzahlen bereits vorhanden? Nach Teilbereichen differenzierbar?
 - **Datenquellen:** Welche Informationen liegen zu den Kernindikatoren vor? Wird/werden der gesamte Bereich der beruflichen Weiterbildung oder Teilbereiche abgedeckt?

Kernindikatoren

Dimension	Thema	Kernindikatoren
Kontext	Bevölkerungsstruktur	—
	Wirtschaft und Arbeitswelt	—
	Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit	1. Verteilung von (beruflichen) Bildungsabschlüssen in der Bevölkerung
	Gesellschaft - Staat – Politik	—
	Internationaler und EU-Kontext	—
	Nutzung und Verbreitung digitaler Technologien	—
Input	Reglementierung	—
	Anbieterstruktur	2. Marktanteile verschiedener Anbietertypen (inkl. Unternehmen mit betrieblicher Bildungseinrichtung)
		3. Anbieterdichte (regional)
	Personal	4. Struktur der Beschäftigungsbedingungen und -formen
	Ressourcenaufwand und Förderung	5. Verbreitung öffentlicher Förderung
		6. Finanzieller Aufwand nach Art der Finanzierung (öffentl., betriebl., indiv.)
		7. Zeitlicher Aufwand nach Art des Zeitaufwands (betriebl., indiv.)
	Information und Beratung	8. Transparenz des Weiterbildungsangebotes
		9. Struktur von Beratungs-/ Informationsangeboten
		10. Nutzung von Beratungs-/ Informationsangeboten
Bedarfe und Ziele	—	

Dimension	Thema	Kernindikatoren
Prozess	Realisiertes Angebot	11. Realisierte Aktivitäten nach Themen und Formaten
		12. Angebot in den Regionen
	Teilnahme / Beteiligung	13. Individuelle Beteiligung an beruflicher Weiterbildung
		14. Relevanz verschiedener Weiterbildungshemmnisse
		15. Weiterbildungsbeteiligung der Betriebe
		16. Weiterbildungsbeteiligung in Betrieben
Qualität	17. Qualitätsurteile der Teilnehmenden	
	18. Präsenz von Qualitätsmanagementsystemen auf Anbieterebene	
	—	
Output	Durchlässigkeit / Übergänge	—
	Abschlüsse	19. Verteilung von Abschlüssen höherqualifizierender Berufsbildung
		—
Erträge	Zertifikate	—
	Kompetenzen	—
	Monetäre Folgen von Weiterbildung	20. Erfolge bei der Eingliederung weitergebildeter Arbeitsloser
Nicht-monetäre Folgen von Weiterbildung		—

- Kernindikatoren sind vielfach bereits regelmäßige Bestandteile der Berichterstattung, aber es bestehen noch **Ergänzungsmöglichkeiten mit vorhandenen Daten**:
 - Indikatoren im Themenkreis *Beratung und Information*
 - *Relevanz von WB-Hemmnissen*
- **Datenbedingte Limitierungen** betreffen:
 - *WB-Anbieter, Angebot, Personal* – hier perspektivisch Verbesserungspotenzial durch aktuelle Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
 - *SGB-geförderte WB*
 - *hochschulische WB*
 - in gewisser Hinsicht: *betriebliche WB(!)*
- **Grundproblem**: Differenzierung nach steuerungsrelevanten Teilbereichen häufig schwer/unmöglich

Handlungsempfehlungen

1. Aufbau eines digitalen (und interaktiven) „Dashboard Weiterbildung“

- Prototyp einer „idealtypischen“ iWBBe als Orientierungsrahmen

2. Institutionelle Verankerung - Geschäftsstelle „Berichterstattung WB“

- Organisatorische und wissenschaftliche Begleitung des Dashboards

3. Dauerhafte Fortentwicklung der Berichterstattung und Datengenerierung

- Differenzierung der Berichterstattung nach Teilbereichen und Themen
- Schließung von Lücken der Berichterstattung und Fortentwicklung der Datenerhebung
 - Thematische Leerstellen (in Berichten!):
 - Beratung/Information, Bedarfe und Ziele, Durchlässigkeit/Übergänge, Zertifikate, Kompetenzen, Erträge
 - Unterbelichtete Teilbereiche beruflicher WB:
 - Informelles Lernen, Hochschulische WB, Umschulung, 2. Bildungsweg
 - Datenlücken (mit Blick auf 20 Kernindikatoren):
 - Struktur/Nutzung v. Beratungs-/Info-Angeboten, WB-Hemmnisse, WB-Anbieter (Struktur, Angebote, Personal)
- Stärkere Integration des Forschungsstands zur beruflichen WB

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

„Unter dem Begriff berufliche Weiterbildung wird hier jede in einem Mindestmaß organisierte (auch selbstorganisierte) Lernaktivität verstanden, welche von Personen jeden Alters nach dem Ende einer ersten Bildungsphase und/ oder nach oder während einer Erwerbsphase intentional (im Sinne von bewusst und zielgerichtet) aufgenommen wird, um berufliche Handlungs- und Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten, anzupassen oder zu erweitern. Ziel beruflicher Weiterbildung ist die Aneignung von Kenntnissen, Kompetenzen und Qualifikationen, die auf die Bewältigung von arbeitsweltbezogenen Anforderungen gerichtet sind.“

(Autorengruppe iWBBBe)